



ALEX UND DIE MONSTER

**HIER
KOMMT
MR.
FLAT!**



Jaume Copons
&
Liliana Fortuny

1

WAS FÜR EIN TAG!



„Du räumst jetzt dein Zimmer auf oder ich werfe eines Tages alles weg, was nicht an seinem Platz ist!“, schreit Mama.

Ich bin gerade mal fünf Minuten wach und Mama hört nicht auf mit ihrem berühmten „Räum dein Zimmer auf!“-Lied. Ich kann sie beim Frühstück von der Küche aus hören. Ich muss grinsen, als mir einfällt, was ich ihr am besten sagen könnte:

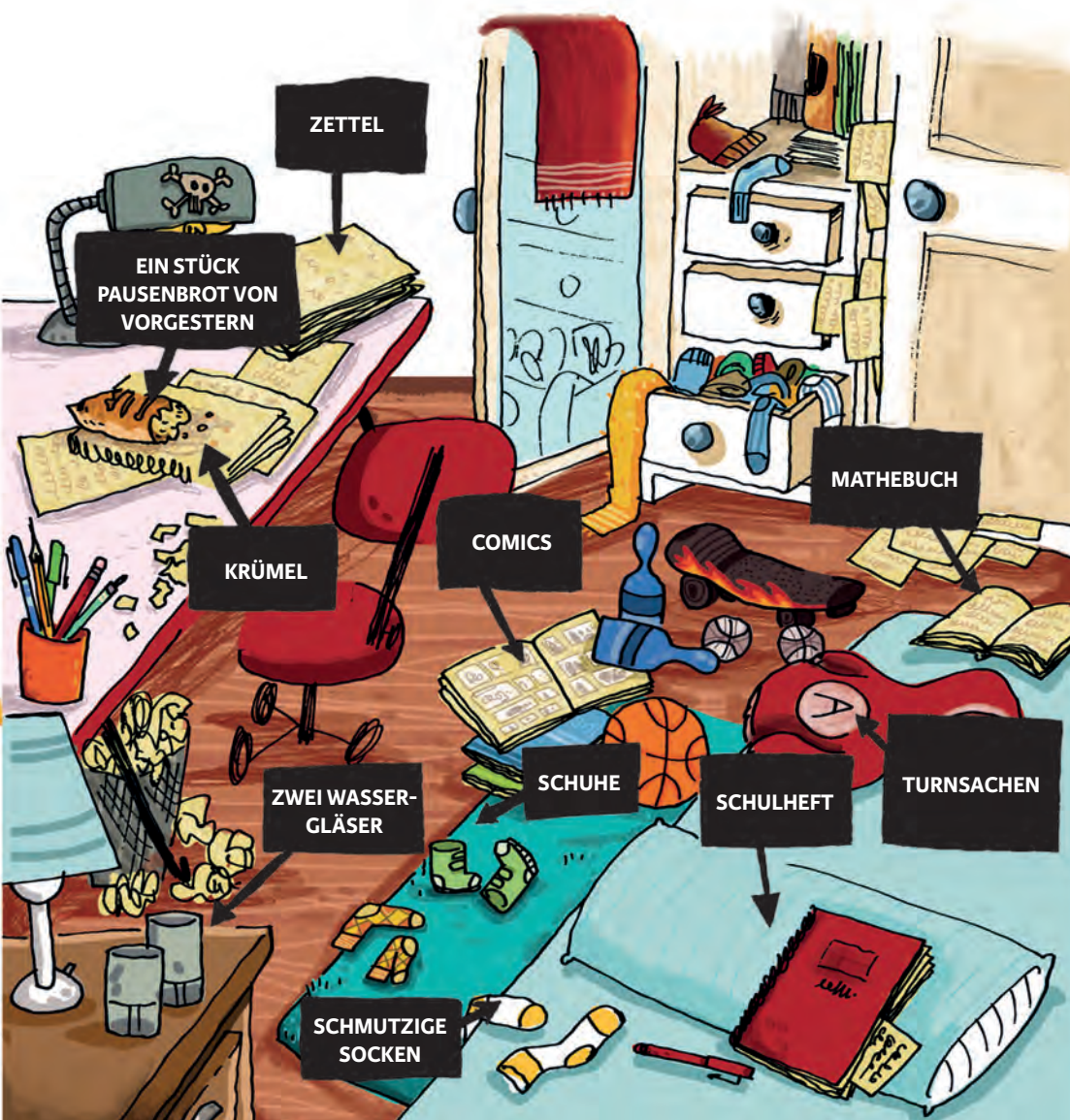
„Okay, Mama, wenn du willst, räum ich jetzt sofort auf.“ Ich springe vom Stuhl.

War klar, dass Mama dazu gar nichts sagt. Wir wissen beide, dass keine Zeit mehr ist, weil ich zur Schule losmuss.

„Ich räum auf, wenn ich heimkomme“, verspreche ich ihr, während sie vor sich hin grummelt.



Eigentlich macht Mamas Besessenheit, dass ich dauernd mein Zimmer aufräumen soll, überhaupt keinen Sinn. In Wirklichkeit ist mein Zimmer doch gar nicht so unordentlich. Zumindest sehe ich das so.



Nach Mamas Geschrei am Morgen geht es in der Schule nicht viel besser weiter. Kaum bin ich im Klassenzimmer, fällt mir auf, dass alle meine Klassenkameraden mit einer blauen Mappe in der Hand herumlaufen.



Ja, schon gut, aber sagst du's mir jetzt oder nicht?



Schließlich erklärt mir Lydia, dass wir heute alle unsere schriftlichen Hausaufgaben des ganzen Halbjahres abgeben sollten. Aber ... wann wurde das denn gesagt? Und warum weiß ich davon nichts? Immer muss mir so was passieren. Und Lydia, die immer alles perfekt und im richtigen Moment fertig hat und immer Bescheid weiß, findet das komisch.

Hast du's dir denn nicht
im Hausaufgabenheft
aufgeschrieben?



Also ... das hab ich am
Anfang des Schuljahrs
verloren.



Woher soll ich denn wissen,
dass wir einen Klassenkalender haben?



Aber Alex, es steht
doch auch hier im
Klassenkalender!

